

Antrag 219/II/2018

Juso LDK

Der Landesparteitag möge beschließen:

Der Bundesparteitag möge beschließen:

Keine Koalition mit Seehofer

- 1 Die SPD wird nicht weiter Teil einer Koalition mit einem
- 2 Minister Horst Seehofer sein. Er hat mit seinen jüngsten
- 3 Äußerungen, in denen er die Migration „Mutter aller Pro-
- 4 bleme“ genannt hat, seine menschenfeindliche Grundein-
- 5 stellung endgültig offenbart. In Seehofers Äußerungen of-
- 6 fenbart sich die gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit
- 7 als strukturelles Problem in der CSU. Für eine antifaschis-
- 8 tische Partei wie die SPD ist es schlicht unmöglich mit die-
- 9 sem Mann weiter gemeinsam Politik zu machen.
- 10
- 11 Wir fordern daher den Rücktritt von Horst Seehofer, al-
- 12 ternativ seine Entlassung. Die SPD-Spitze ist aufgefordert,
- 13 sich von Seehofers Einstellungen klar abzugrenzen und
- 14 die Große Koalition aufzukündigen, sollte er weiterhin Mi-
- 15 nister bleiben.

Empfehlung der Antragskommission

Annahme in der Fassung der AK (Konsens)

Die SPD wird nicht weiter Teil einer Koalition mit einem Minister Horst Seehofer sein. Er hat mit seinen jüngsten Äußerungen, in denen er die Migration „Mutter aller Probleme“ genannt hat, seine menschenfeindliche Grundeinstellung endgültig offenbart. In Seehofers Äußerungen offenbart sich die gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit als strukturelles Problem in der CSU. Für eine antifaschistische Partei wie die SPD ist es schlicht **unerträglich**, mit diesem Mann weiter gemeinsam Politik zu machen.

Wir fordern daher den Rücktritt von Horst Seehofer, alternativ seine Entlassung. Die SPD-Spitze ist aufgefordert, sich von Seehofers Einstellungen klar abzugrenzen.